

Ob dekorative Gefässe oder zauberhafte Blütenpracht: beim Bacher Garten-Center werden Pflanzenliebhaber fündig. Bilder: zvg

Harmonie dank Feng-Shui

Gartensymphonie GmbH empfiehlt sich für alle anfallenden Arbeiten rund um den Garten: von der Planung über die Erstellung – sowohl von Neubauten als auch Umänderungen von bestehenden Gartenanlagen – bis hin zu Gartenpflege und Unterhaltsarbeiten. Die Spezialität der Gartenbaufirma ist die Planung und Erstellung von harmonisierten Feng-Shui-Gärten. Gartensymphonie bietet ganzheitliches Feng-Shui an, das verschiedene Methoden kombiniert, und hilft den Kunden, deren Zuhause und Garten in Harmonie zu bringen. Egal, welcher Gartenstil einem zugesagt, Feng-Shui ist überall anwendbar. Informationen und die Möglichkeit, sich für ein Beratungsgespräch mit Betriebsinhaber Franz Kälin, eidg. dipl. Gärtnermeister und Feng-Shui-Berater, anzumelden, findet man auf der Webseite oder gibt es per Telefon.

Gartensymphonie GmbH

Gartensymphonie GmbH, Eichbühlstrasse 15, 8618 Oetwil am See; Telefon 043 844 97 61; www.gartensymphonie.ch.



Ganzheitliches Feng-Shui für noch mehr Harmonie im Garten. Bild: zvg

Erlebnis und Lifestyle

Das Bacher Garten-Center führt alles, was es für einen blumigen Frühling braucht.

Von duftenden Kräutern in Top-Qualität über ein Vollsortiment an prächtigen Sommerflor-Pflanzen bis hin zu exklusiven Solitärpflanzen für Balkon, Terrassen, Garten und den Innenbereich: Das Bacher Garten-Center führt alles, was es für einen blumigen Frühling braucht. In der grössten Gefässauswahl der Region findet man garantiert auch das passende Gefäss für die Pflanzen. Auf diese Gartensaison hin gibt es zahlreiche neue Gefässlinien und -farben.

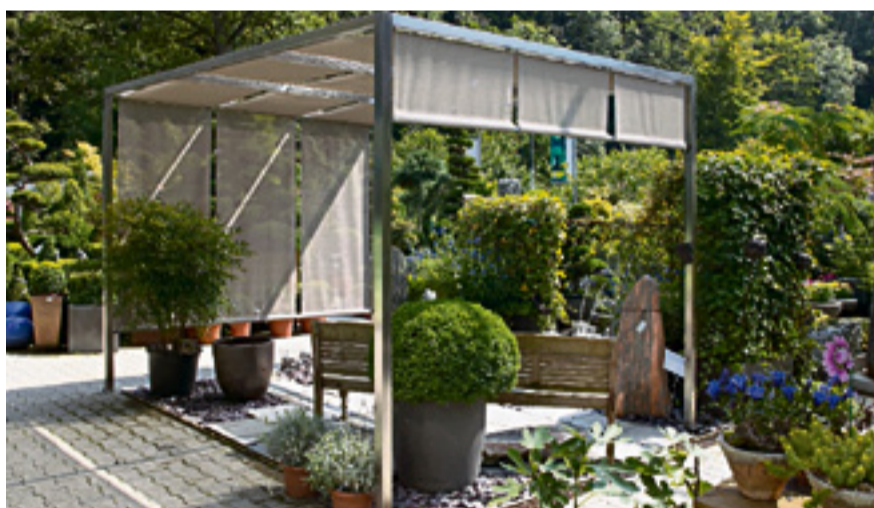
Wer lieber im Garten oder auf der Terrasse entspannen möchte, wird an der grossen Gartenmöbel-Ausstellung Gefallen finden. Möbel aus recyceltem Teakholz in Kombination mit Edelstahl

liegen voll im Trend. Ob Liege, Lounge, Esstisch mit bequemen Stühlen oder Sonnenschirme, im Bacher Garten-Center findet man garantiert das passende Gartenmöbel.

Wer genügend Zeit mitbringt, kann sich zudem im Galerie-Café verwöhnen und von den zahlreichen Anwendungsbeispielen inspirieren lassen.

Bacher Garten-Center

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis; Telefon 044 714 70 70; www.bacher-gartencenter.ch, www.terrassengestaltung.ch, www.facebook.com/bachergartencenter.



Möbel für entspannte Stunden im Garten oder auf der Terrasse.

Tischlein deckt sich

Heute macht der gedeckte Tisch wieder Furore. Er ist zu einem Manifest eines Lebensgefühls geworden, voller Innovation und Kreativität.



Le Jacquard Français sorgt für einen gediegen und zugleich verspielt gedeckten Tisch. Bild: zvg

Üppig gedeckte Tische mit Silber, Stoffservietten und verspielten Windlichtern werden wiederentdeckt. Le Jacquard Français (LJF), die Referenz im Bereich der Damast-Tischwäsche, ist jetzt neu

bei Tisiedi erhältlich. Das Sortiment umfasst Tischdecken, Tischläufer und -sets sowie passende Küchenwäsche. Speziell für den Aussenbereich gibt es auch beschichtete, pflegeleichte Tischtücher.

LJF wendet sich an Menschen, die es verstehen, sich und ihre Umgebung zu verwöhnen und an einen schön gedeckten Tisch einzuladen: ob an eine grosse Tafel im Garten, für ein romantisches Es-

sen zu zweit auf dem Balkon oder ein improvisiertes Abendessen am Couchtisch. Le Jacquard Français – ob farbenfroh oder in sanften Naturtönen – passt immer. Es fügt zusammen, vereint auf raffinierte Art.

Auch wer schon lange nach weisser Badwäsche in Baumwoll-Waffelpiqué Ausschau gehalten hat, wird jetzt im Laden von Tisiedi fündig. Die bestehende Auswahl an Stoffen für individuelle Polster und Kissen für draussen und drinnen wird laufend erweitert. Und bei den Liegestuhlstoffen sowie Klappliegestühlen sind ebenfalls neue Dessin erhältlich. Nun heisst es also: eintauchen in die mediterrane Welt von Tisiedi und sich inspirieren lassen!

Tisiedi

Tisiedi, Seestrasse 196, 8708 Männedorf; Telefon 044 991 68 17; www.tisiedi.ch.

Die Bedeutung der Blumen

Betrachtet man alte Gemälde, so stellt man fest, dass diese oftmals Frauen in direkter Verbindung oder Verbundenheit mit



Blumen zeigen. Nicht zufällig, wie der in Zollikon lebende Andreas Honegger in seinem Werk «Die Blumen der Frauen» erläutert. Denn damals, in Zeiten der Prüderie, wurde die Symbolsprache der Blumen weithin verstanden und als durchaus wirksames Kommunikationsmittel eingesetzt. Obwohl diese Sprache mehrheitlich in Vergessenheit geraten ist, sind auch heute noch gewisse Blumengaben adäquat – oder eben nicht. Zum Beispiel sollten, besonders in südlichen Gefilden, Frauen keine Chrysanthen – ein deutlicher Hinweis auf die Vergänglichkeit – überreicht werden.

Andreas Honegger präsentiert mit seinem Bildband einen sinnlichen Spaziergang durch die Kunst- und Kulturgeschichte vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. In über 50 Gemälden bedeutender Künstler enthüllt er den floralen Ausdruck von Liebe, Laster, Leidenschaft, erklärt aber ebenso fundiert die botanischen Besonderheiten der Blumen.

Guida Kohler